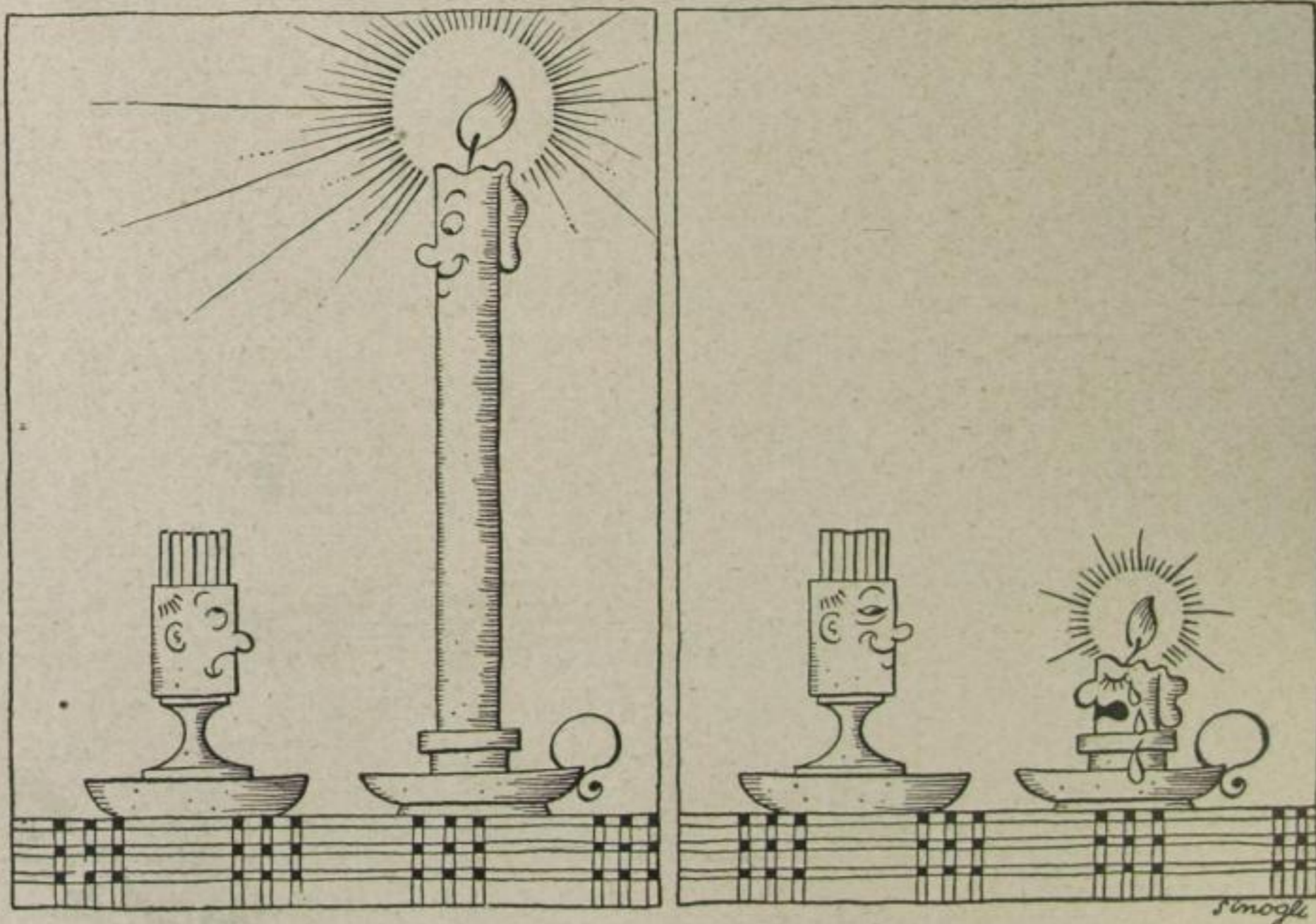


miterlebt haben, daß an einem Sonntagnachmittag in irgendeinem Lokal der Berliner Umgebung das Publikum plötzlich durch ein Klirren und einen Schmerzensschrei aufgeschreckt wurde. Mit hochrotem, entsetztem Gesicht stand dann ein Kellner vor einem Gast, dem er versehentlich ein vollgefülltes Kaffeetablett über den Rücken geschüttet hatte. Mit schmerzverzogenem Gesicht, wankend, verbrüht durch den heißen Kaffee, den hellen Sommeranzug über und über verdorben . . . so tastete sich der Gast davon, begleitet von den Beileids- und Unschuldsbeteuerungen der Geschäftsleitung. Wenige Tage später erhielt das Lokal durch einen Anwalt die Rechnung des Geschädigten: von den Arztkosten angefangen bis zum Schmerzensgeld, von den Gebühren für die Anzugsreinigung bis zum Verdienstausschlag. Es war eine hohe Rechnung, — aber da die Lokale gegen Haftpflicht versichert sind, wurde sie anstandslos bezahlt.

Und die Sache hätte niemals weitere Kreise gezogen, wenn nicht — ja, hier muß schon ein Wort gegen die Filialbetriebe gesagt werden. Der Geschäftsführer eines Gartenlokals wechselte nämlich für einen Sonntag zur entfernten Filiale seines Unternehmens hinüber. Es war ein heißer Sonntag, das Lokal war überfüllt, alles war schön und gut, bis plötzlich das Publikum durch ein Klirren und einen Schmerzensschrei —

Diesmal entschuldigte sich der Geschäftsführer nicht, sondern er rief einen Schupo. Und vor Gericht stellte sich heraus, daß der verbrühte Mann seinen Trick allsonntäglich ausführte und zu diesem Zweck umfangreiche Beziehungen unter den Aushilfskellnern angeknüpft hatte, die er an seinen jeweiligen Einnahmen prozentual beteiligte. Dreizehnmal war es ihm gelungen.

Wer jemals brennend heißen Kaffee nicht innerlich, sondern äußerlich anwendete, wird diesem Mut die Anerkennung nicht versagen können. „Es war ein schweres Brot“, sagte der abgebrühte Sünder, als das Gericht ihn verurteilte, und niemand zweifelte an seinen Worten.



Wer zuletzt lacht . . .

Nach einer Zeichnung von Sinogli (Bavaria-Verlag, München)